

„Es wird das Herz des Stadtteils“

Richtfest für den Neubau der Kita Kunterbunt und das Nachbarschaftshaus in Kyritz am 13. Juni gefeiert

KYRITZ. Am 13. Juni wurde in der Werner Straße in Kyritz das Richtfest für den Anbau an der Kita Kunterbunt und für das neue Nachbarschaftshaus gefeiert – mit Dankesreden, Richtspruch, Richtkrone und einem bunten Programm der Kita-Kinder.

Melanie Füllgraf, Amtsleiterin für Stadtentwicklung und Bauen, dankt allen Bau-Beteiligten für die bisher geleistete Arbeit und freut sich über die sichtbaren Bau-fortschritte: „Mit dem heutigen Richtfest haben wir einen weiteren wichtigen Meilenstein erreicht. Ziel ist und bleibt es, Anfang 2026 sowohl die erweiterte Kita Kunterbunt als auch das neue Nachbarschaftshaus feierlich zu eröffnen – und damit einen lebendigen Treffpunkt für Jung und Alt im Quartier zu schaffen.“

Beim Nachbarschaftshaus ist inzwischen das Flachdach vollständig abgedichtet und wird derzeit gedämmt. Die Fenster sind bereits eingebaut und die Elektro-Vorinstallation ist abgeschlossen. Auch der Innenputz ist bereits fertig. Mit dem Außenputz wurde begonnen. Der Einbau von Sanitär- und Heizungsleitungen läuft. Anschließend werden die Trockenbauwände verschlossen.

Im angrenzenden Neubau ist der Rohbau der Wände abgeschlossen, und das Dach ist bis auf

Restarbeiten betoniert. Nicht zuletzt wurde auch im Außenbereich einiges geschafft: Die Leitungen für Regen- und Abwasser sind verlegt und sorgen künftig für eine zuverlässige Entwässerung. Auch im Bestandsgebäude der Kita schreiten die Sanierungsarbeiten wie geplant fort.

„Ein herzliches Dankeschön an unsere Stadtverordneten, die mit Weitblick diesen Weg geebnet haben“, sagt Holger Kippenhahn (Die Linke), Vorsitzender der Kyritzer Stadtverordnetenversammlung. Auch den Fördermittelgebern gelte der Dank, denn ohne ihre Unterstützung wäre all das nicht möglich. Planer, Bauarbeiter, Architekten und die Kolleginnen und Kollegen im Bauamt hätten einen guten Job gemacht. „Nicht zuletzt: Danke an die Eltern, die Kinder der Kita Kunterbunt, die Erzieherinnen und Erzieher – und an die Anwohnerinnen und Anwohner für ihre Geduld und ihr Verständnis. Es lohnt sich!“, betont Kippenhahn. Er freut sich bereits auf die Eröffnung im nächsten Jahr: „Wo heute noch Baugerüste stehen und es nach Beton riecht, wird bald Kinderlachen durch die Räume hallen. Ich bin mir sicher: Dieses Haus wird Menschen verbinden. Es wird das Herz des Stadtteils.“

Das Kyritzer Projekt „Umbau Kita Kunterbunt“ und der Neu-

bau Nachbarschaftshaus wurden mit rund 7 Millionen Euro Städtebauförderung und über 4 Millionen Euro aus dem Sonderprogramm „Soziale Integration im Quartier“ des Bundes unterstützt. Maßgeblich an der Förderung beteiligt waren der Bund, die Kommune und das Brandenburger Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung.

Ina Bartmann, Staatssekretärin im Ministerium, unterstrich zum Richtfest die Bedeutung der Einrichtungen für die Stadt: „Mit der neuen Kita Kunterbunt und dem Nachbarschaftshaus schaffen wir in Kyritz Orte der Begegnung und des Miteinanders für alle Generationen. Dank der Unterstützung von Bund und Land investieren wir gezielt in sozialen Zusammenhalt und eine hohe Baukultur – für die Zukunft unserer Kinder und unserer Stadt.“

Mit der Sanierung der Kita Kunterbunt und dem neuen Anbau werden sich die Bedingungen für die Kita-Kinder und deren Erzieherinnen und Erzieher deutlich verbessern. Zusätzlich wird es im Nachbarschaftshaus unter anderem Eltern-Kind-Treffs geben, Nachbarschaftsprojekte, Bildungsangebote, generationenübergreifende Feste und gemeinsame Mahlzeiten. Die Fertigstellung der Bauvorhaben ist für Februar 2026 geplant. WS



Am 13. Juni wurde in der Werner Straße in Kyritz das Richtfest für den Anbau an der Kita Kunterbunt und das neue Nachbarschaftshaus gefeiert. Foto: Stadt Kyritz



19,90 €
für 6 Wochen

Mehr Wissen kostet weniger als ein Deutschlandticket.



Und so geht's: QR-Code scannen, telefonisch ☎ 0331 28 40 377 oder online bestellen unter abo.MAZ-online.de/mazdigital



Märkische Allgemeine 

Abtrennen und ab die Post: Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam, Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam.

 Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

☒ **Ja, ich möchte das 6-Wochen-Abo der MAZ bestellen!**

90131/3

Die Lieferung soll beginnen am:

☐ **MAZ Digital** (E-Paper mit vollem Zugriff auf MAZ+) für 19,90 Euro

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Geburtsdatum Telefon

E-Mail-Adresse (wichtig für die Bestellbestätigung, den E-Paper-Zugang etc.)


Widerrufsbelehrung: Diese Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (Brief, E-Mail) widerrufen werden.

Machen Sie es sich einfach: Zahlen per Bankeinzug
Ich zahle bequem per SEPA-Lastschriftmandat. Dazu ermächtige ich die Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Andernfalls erhalte ich eine Rechnung.

☐ Ja, ich möchte (jederzeit widerruflich) unverbindlich Informationen zu Angeboten der MAZ per E-Mail und Telefon erhalten.

Ich bestätige, dass die Einwilligung freiwillig erfolgte. Der Nutzung meiner personenbezogenen Daten durch die MAZ kann ich jederzeit telefonisch (0331 2840377), schriftlich (Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam, Friedrich-Engels-Straße 24, 14473 Potsdam) oder per E-Mail (aboservice@maz-online.de) widersprechen.

Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten: www.madsack.de/dsgvo-info
Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam,
Sitz: Potsdam, Registergericht: Amtsgericht Potsdam HRB 401



Datum Unterschrift

Der alte ist der neue

Kulturverein Wusterhausen setzt bei der Wahl seines Vorstandes auf das bisherige Team

WUSTERHAUSEN. Der Kulturverein Wusterhausen hat am 19. Juni gewählt – und dabei auf Kontinuität gesetzt. Sein neuer Vorstand setzt die Arbeit in den nächsten zwei Jahren in bisheriger Besetzung fort. Angeführt wird das Quintett damit weiterhin von Roland Tille. Ihn unterstützen Katharina A. Zimmermann, Christiane Schael, Marco Schimpke, und Jacques-Yves Henry. Ihre Wiederwahl im „Alten Laden“ des Herbst'schen Hauses fiel in offener Abstimmung überzeugend deutlich aus.

Roland Tille fand in seinem Rückblick auf die zurückliegenden Monate viele gute Gründe, seinen Mitstreitern für ihr Engagement zu danken, trotz erheblicher „personeller Einschränkungen“, so der wieder

gewählte Vorsitzende. Der Verein hat gegenwärtig 43 Mitglieder, von denen sich etwa die Hälfte regelmäßig aktiv an Aktionen beteiligt. Dazu zählt, in bewährter Weise Ansprechpartner in Sachen Kultur für ihre Mitbürger und interessierte Besucher der Dossestadt zu sein.

Zum Alltäglichen kamen im Berichtszeitraum zahlreiche Veranstaltungen für Jung und Alt. Dafür stehen unter anderem der bewährte Oster-spaziergang, Stadtführungen, sechs Museumstreffe und vier Hofkonzerte. Weitere vier Bilderausstellungen im „Alten Laden“ setzten ebenfalls eine bewährte Tradition fort. Das Altstadtfest mit Brezelumzug – es erlebte gerade seine Neuauf-laufe – das Apfelfest und der Ni-

kolausmarkt sicherten weitere kulturelle Abwechslung in der Dosse-Region. Stadtpaziergänge mit Erinnerungen an die Geschichte von Straßen, Häusern und Höfen sowie Menschen, die hier lebten, erfreuten sich großer Beliebtheit. Aktionen wie das Sauberhalten an den Resten der alten Stadtmauer soll es auch weiterhin geben. Roland Tille sprach allen Vereinsmitgliedern, die sich so engagierten, seinen Dank aus. WS

Der wiedergewählte Vorstand des Kulturvereins: Jacques-Yves Henry, Christiane Schael, Roland Tille, Katharina A. Zimmermann. (v. l.) Nicht mit auf dem Foto ist Marco Schimpke.
Foto: Wolfgang Hörmann

